

MeilenerAnzeiger

Universal Reinigung
für allgemeinen Reinigungsdienst

- Unterhalt · Büro · Praxis · Fenster
- Hauswartung · Gartenpflege
- Umzugs- & Baureinigungen

Mit Abgabegarantie

Tel. 044 923 53 03
www.universal-reinigung.ch

AZ Meilen

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag
Nr. 19 | Freitag, 11. Mai 2018

Redaktion & Verlag:

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

meilen
Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus



Abstimmungen am
Sonntag, 10. Juni 2018



Gemeindeversammlung
am Montag, 11. Juni 2018,
20.15 Uhr im
Jürg-Wille-Saal des
Gasthofs Löwen

KAUFMANN TRANSPORTE AG
MÄNNEDORF

UMZÜGE MÖBELTRANSPORTE
044 920 17 79

SEIT 1965



Gepflegt entspannen und auftanken.

ERFRISCHEND
NEU in Uetikon am See.



babas-haaroase.ch, T 044 793 12 66



the5thline.ch

Gratis-Probetraining
079 642 09 02

Von den Bergen auf die Konzertbühne

Im «Streicherlager» werden Auftritte erarbeitet



Mehr als fünfzig Kinder feilten in Amden am gemeinsamen Konzertprogramm.

Foto: zvg



Schon zum 18. Mal treffen sich junge Streicherinnen und Streicher in der gesunden Bergluft von Amden, um ein neues Konzertprogramm einzustudieren. Nur Tage nach dem Lager vom 10. bis 13. Mai folgen ihre Auftritte.

Wenn sich 53 Streicherinnen und Streicher der Musikschule Pfannenstiel – 31 mit Geige und 22 mit Cello – im Alter von 7 bis 15 Jahren mit

Elisabeth Nogler und ihrem Team zum Streicherlager treffen, ist wieder ein ganz besonderer Mix aus musikalischem und menschlichem Miteinander zu erwarten.

Neben Spiel, Spass und vorzüglichem Essen geht es bei diesem begehrten und bis auf den letzten Platz ausgebuchten Streicherlager natürlich nur um eines: Mit Freude und viel Hingabe feilen die Kids an ihrem neuen Konzertprogramm, um es an den anschliessenden Konzerten vor Publikum zu präsentieren. Das rund einstündige Programm ist auch dieses Jahr wieder voller interessanter Kontraste. Vom einfachen Kanon über die Stücke zweier noch

wenig bekannter ungarischer Komponisten bis hin zu Michael Haydn, von drei Stücken «Tanzmusik vom Zürisee, vom Pfannenstiel und vom Uschtermärt» bis zum bekannten Bi-Ba-Butzemann und dem beliebten Menuett von Luigi Boccherini ist für alle Generationen etwas dabei.

Um die Probenzeit im Musiklager bestmöglich zu nutzen, sind die Kinder in verschiedenen Niveau- und Altersgruppen unterteilt. So können die Lehrpersonen individuell auf das Können ihrer Gruppen eingehen und mit ihnen grosse Fortschritte erzielen. Gezielt werden herausfordernde Stellen erar-

beitet und geprobt, und in nur wenigen Tagen entsteht ein ganzes Konzertprogramm.

Das besondere Musikerlebnis über Auffahrt und die Konzerte sorgen denn auch dafür, dass so manche Kinder hinterher fragen, ob sie sich jetzt gleich für das nächste Lager anmelden könnten. Sicher wird es auch ein 19. Streicherlager der Musikschule Pfannenstiel geben!

Streicherlager-Schlusskonzerte am
Mittwoch, 16. Mai, 19.15 Uhr in
der reformierten Kirche Meilen und
Donnerstag, 17. Mai, 19.15 Uhr in
der reformierten Kirche Egg.

/dschm

DOPPELTE PROBON
HEUTE FREITAG, 11. MAI

Immer am 10. des Monats!
(ausser im Juni: am Montag, 11.)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Drogerie ROTH
Naturheilmittel Sanität Dorfstrasse 84, 8706 Meilen
Wohlbefinden www.drogerieroth.ch

1a autoservice Räber

Räber Pneuhaus + Garage AG
Reparaturen + Service aller Marken

Feldgüetliweg 70, 8706 Feldmeilen Tel. 044 923 65 69
info@pneu-garageraerber.ch www.pneu-garageraerber.ch



Aussergewöhnlich?



Ihr Partner
für aussergewöhnlich
gute Drucksachen!

feldnerdruck.ch



Gemeindeversammlung vom 11. Juni 2018

Die Stimmberechtigten der Gemeinde Meilen werden auf

Montag, 11. Juni 2018, 20.15 Uhr

in den **Gasthof Löwen** eingeladen zur Behandlung folgender Geschäfte:

1. Teilrevision der Gebührenverordnung (GebV) der politischen Gemeinde Meilen
2. Baukredit für Schulanlage Obermeilen
3. Jahresrechnung 2017
4. Neubewertung des Verwaltungsvermögens (Restatement)

Die vollständige Weisung zu den Geschäften ist per sofort abrufbar auf der Website der Gemeinde Meilen unter www.meilen.ch – Politik – Gemeindeversammlung. Die Akten mit den behördlichen Anträgen liegen den Stimmberechtigten ab Montag, 28. Mai 2018 im Gemeindehaus, Zentrale Dienste (Ebene 4, Büro N2.16), zur Einsicht auf.

Vor der Gemeindeversammlung vom 11. Juni 2018 lädt der Gemeinderat auf **19.00 Uhr** zu einer Informations- und Fragestunde ein.

Gemeinderat Meilen



Abstimmungen

Gemäss Beschlüssen der zuständigen Behörden finden am

Sonntag, 10. Juni 2018

in Meilen folgende **Abstimmungen** statt:

Eidgenössische Vorlagen

1. Volksinitiative vom 1. Dezember 2015 «Für krisensicheres Geld: Geldschöpfung allein durch die Nationalbank! (Vollgeld-Initiative)»
2. Bundesgesetz vom 29. September 2017 über Geldspiele (Geldspielgesetz, BGS)

Kantonale Vorlagen

1. Steuergesetz (Änderung vom 23. Oktober 2017; Verrechnung von Geschäftsverlusten bei der Grundstückgewinnsteuer)
2. Gesetz über den öffentlichen Personenverkehr (Änderungen vom 30. Oktober 2017; Verkehrsfonds, Mittelzuweisung; Leistungsüberprüfung 2016)

Die Möglichkeit zur persönlichen Stimmabgabe besteht in der Woche vor dem Urnengang während den normalen Öffnungszeiten beim Info-Schalter sowie am **Abstimmungssonntag von 9.30 bis 10.30 Uhr im Gemeindehaus**.

Die Bestimmungen betreffend die Stellvertretung an der Urne können Sie den Angaben auf dem Stimmrechtsausweis entnehmen.

Falls Sie **brieflich** abstimmen: Stimmzettel ausfüllen, in separates Stimmzettelcouvert legen, dieses zukleben und mit unterschriebenem Stimmrechtsausweis zurücksenden. Zustellung mit B-Post beachten.

Gemeindeverwaltung Meilen



Leserbriefe



Rien ne va plus: ZVV am Anschlag

«Wir sind am Anschlag», sagte mir letzten Samstag ein Lokführer der S7, als ich ihn darauf aufmerksam machte, dass die vorausfahrende S7 statt um 09.29 Uhr bereits um 09.27 Uhr in Richtung Rapperswil abgefahren war. Sie hätten keine Abfahrtsignale, meinte der freundliche Lokführer noch, es sei ihm leider auch schon passiert.

Die Probleme mit den S-Bahnen häufen sich aber in letzter Zeit derart, dass sie nicht unwidersprochen bleiben sollten. Auf dem Infoplatat sind für den erneuten Bahnersatz sogar falsche Daten aufgeführt (So/Mo, 2./3. bis Do/Fr, 8./9. 2018 statt 6./7. bis 10./11. 2018) Die Schalterbeamten am Stadelhofen und in Meilen wissen davon aber gar nichts und zucken auf Anfrage nur die Schultern.

Leider scheint auch der Tunnel Stadelhofen trotz längeren Sperrzeiten nach wie vor technische Probleme zu haben, mussten die Passagiere doch letzte Woche erneut im Tiefenbrunnen auf die Trams umsteigen, was dazu führte, dass die Anschlusszüge im HB nicht mehr erreicht werden konnten.

Entsprechende Anfragen werden von contact@zvv.ch kaum noch beantwortet (oder dann vielleicht nach 14 Tagen), da die Kontaktstelle völlig überlastet ist, wie sie schreibt. Kunststück, bei dieser Pannenhäufigkeit.

Joseph Auchter, Meilen

Keine Rente unter 30!

Aus dem «Tagi» erfahre ich, dass die Sozialkommission des Nationalrats vorschlägt, IV-Renten für unter 30-Jährige zu streichen, einzige Ausnahmen wären Geburtsgebrechen und Unfall-Folgen als «objektiv messbare» Krankheiten.

Man könnte meinen, wir Menschen bestünden nur aus Chemie und Physik. Unser Geist und unsere Seele werden geradezu an die

Wand gefahren. Als Allgemeinmediziner mit Schwerpunkt Psychiatrie kommt mir die Galle hoch. Dies aus verschiedenen Gründen. Gebetsmühlenartig wird Integration statt Rente gepredigt. Für mich sind das scheinheilige Sprüche. In über 30 Jahren Praxis habe ich so gut wie keine erfolgreiche Integration gesehen! Weiter: Trotz jahrelangen Bemühungen werden psychische Krankheiten weiterhin stigmatisiert. Nur körperliche Leiden oder Unfallfolgen gelten etwas. Wehe dem, der mal psychiatrisch hospitalisiert wurde.

Wenn man schon so radikale und unmenschliche Massnahmen vorschlägt, dann wenigstens mit offenen Karten. Der Hinweis, es gehe selbstverständlich nicht ums Sparen, ist durch und durch verlogen und verhöhnt den Leidensdruck einer ganzen Alterskategorie. Ich bin kein SP-Genosse. Trotzdem würde ich nicht zögern, ein Referendum zu unterstützen, zusammen mit all meinen Psychiatrie-Patienten.

Dr. med. Martin Jost, Meilen

Grundsatzproblem um die Wahlen

Nachdem zeitlich und vielleicht auch emotional etwas Distanz zu den Meilemer Kommunalwahlen entstanden ist, möchte ich nach Zureden Massgeblicher ein Thema von grundsätzlicher Bedeutung aufgreifen.

Das Resultat der Kampfwahlen (wo es solche gab) war geprägt durch drei seltene bis einmalige Aspekte: erstens die Wahl von fünf Vertretern derselben Partei, der FDP, in den neunköpfigen Gemeinderat, was es meines Wissens seit dem 19. Jahrhundert nie mehr gegeben hat und erstaunlicher Weise kaum ein öffentlich diskutiertes Thema geworden ist; zweitens die Wahl eines zweiten SP-Mitgliedes in den Gemeinderat, erstmals seit der Amtsperiode 1946–1950 (womit auch die SP proportional übervertreten ist) und drittens die Abwahl einer SVP-Amtsträgerin und die Nichtwahl zweier SVP-Anwärter – obwohl gegen die betreffenden Personen überhaupt nichts Negatives zu hören war. Beim Fall SVP lohnt es sich aus zwei Gründen, etwas näher hinzusehen. Ursache eigentlicher Abstrafung ihrer Vertreter (ausser dort, wo keine Kampfwahlen stattfanden) war nach

verbreiteter Auffassung ein Wahlinsurat der kantonalen SVP im «Meilener Anzeiger» von Ende März, in dem unter dem Titel «Mehr Schweiz – Weniger Masseneinwanderung!» Angst gemacht wurde vor islamischen Nikabträgerinnen, Gotteskrieger und sonstigen Dunkelhäutigen, die sich in Massen vor einer Kulisse von Hochhäusern tummelten.

Im Nachhinein hört man, die lokale SVP habe sich bei ihrer kantonalen Zentrale dafür verwendet, den geplanten Abdruck weiterer solcher Inserate zu stoppen, aber davon erfuhr damals niemand.

Die Geschichte hätte natürlich auch anders verlaufen können. Vor allem schrieb ich dem «Meilener Anzeiger» nach Erscheinen des genannten Inserates einen Leserbrief, in dem ich zum Ausdruck brachte, dass es «wohl für noch unentschlossene Bürgerinnen und Bürger von Meilen im Hinblick auf die Gemeindewahlen hilfreich» wäre zu wissen, was die Meilemer Kandidaten der SVP von diesem Inserat hielten. Unklar sei ohnedies, was dieses Inserat mit unseren Gemeindewahlen zu tun habe. Dieser Leserbrief wurde indessen nicht abgedruckt, und zwar, wie ich erst auf Nachfrage erfuhr, weil der «Meilener Anzeiger» «grundsätzlich keine Leserbriefe zu den Gemeindewahlen» publiziere, denn solche könnten für Wahlwerbung und persönliche Angriffe auf Kandidaten verwendet werden.

Dass eine Zeitung lieber kostenpflichtige Wahlinserate als Leserbriefe abdruckt, ist verständlich. Aber da sie ja rechtlich nicht verpflichtet ist, alle Leserbriefe abzudrucken, wäre dem «Meilener Anzeiger» jederzeit unbenommen gewesen, solche mit Angriffen auf Kandidaten zurückzuweisen oder diesen Gelegenheit zur Antwort zu geben. Aber einfach sämtlichen, auch neutralen oder bloss fragenden Leserbriefen zu Wahlen als gesamte Kategorie ungeprüft den Abdruck zu verweigern, ist eine Beschränkung der in einer Demokratie unerlässlichen freien Meinungsbildung der Bürgerinnen und Bürger.

Mit anderen Worten: Ich wünsche vom «Meilener Anzeiger» dringend, die bisherige Praxis bei nächsten Wahlen zu ändern und den Abdruck von Leserbriefen fallweise zu prüfen und nicht kategorisch zu verweigern. Auch würde mich interessieren, was andere Stimmberechtigte dazu meinen.

Peter Kummer, Meilen

Beerdigungen

Bürkli-Gründer, Sonja

von Meilen ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Rebbergstrasse 79. Geboren am 14. November 1931, gestorben am 26. April 2018.

Für Hobbygärtner

Treibhaus in Meilen gratis zur Verfügung. Wasser vorhanden. Ab sofort.

Telefon 079 413 07 35

Steuererklärung – Vertrauenssache!

Sie suchen eine kompetente, zuverlässige Steuerberaterin, die Ihnen Arbeit abnimmt?

Abrechnung auf Stundenbasis:
auer-steuerberater@aikq.eu

www.auer-steuerberater-zuerich.com

Alphornklänge zum Muttertag



Die Alphorngruppe Jööri in Grossformation – nach Meilen kommen acht Musiker.

Foto: zvg



KATH. KIRCHE
ST. MARTIN MEILEN

Die Alphorngruppe Jööri aus Berschis (SG) bereichert in diesem Jahr den Festgottesdienst zum Muttertag in St. Martin.

Das internationale Alphorntreffen vom 30. Mai 2010 im Steg am Triensberg war die Initialzündung für

die Gründung einer neuen Alphorngruppe, die nun seit dem 25. August 2010 besteht.

Von Anbeginn hatte der St. Georgshügel im St. Galler Oberland eine wichtige Bedeutung für die Alphorngruppe. Die Kapelle ist ihr Wahrzeichen und gab ihr den Namen, denn früher wurde St. Georg im Volksmund St. Jööri genannt. Gründungsmitglied Patrick Loop hat eigens ein passendes dreistimmiges Alphornstück geschrieben mit dem sinnigen Namen «dr Jööri-Ruef». Inzwischen

ist die Gruppe gewachsen und hat über 30 aktive Mitglieder.

Die katholische Kirche St. Martin heisst eine achtköpfige Alphornformation unter der Leitung von Remo Hartmann herzlich willkommen.

Sonntag, 13. Mai, 10.30 Uhr, Eucharistiefeier mit der Alphorngruppe Jööri in der katholischen Kirche Meilen.

/zvg

«The Wild Bluesmen» kommen nach Meilen

Humorvoll, nachdenklich und fetzig



Wer richtig guten Blues und Boogie liebt, ist am kommenden Donnerstag im Jürg-Wille-Saal am richtigen Ort. Die «vier wilden Männer» verstehen es, guten Groove in die Hütte zu bringen.

Über sie kann man lesen: «Der Pianist spielt, als gäbe es kein Morgen. Der Gitarrist klingt wie eine Mischung aller jemals in Chess-Studios aufgenommenen Gitarristen. Die Rhythmusgruppe hat einen Drive, den man von Willie Dixon und Fred Bellow kennt.»

Steve «Big Man» Clayton ist ein weitherum anerkannter Blues- und Boogie-Pianist. Oder, wie manche sagen, «ein Tier am Klavier!» Und seine Band ist mit Peter Schneider (Gitarre), Uli Lehmann (Bass) und Oskar Pöhl (Drums) ebenso hervorragend besetzt. Sie spielen mal wild und rau, mal nachdenklich und leise, mal humorvoll und lustig und wenn's passt auch ziemlich laut und fetzig.

Die vier Musiker, die schon früher zusammen aufgetreten sind und auch eine gemeinsame CD aufgenommen haben, sind sich nach einer Pause bei den Lichtensteiger



Für Blues- und Boogie-Fans: Die vier «Bluesmen» haben's drauf.

Foto: zvg

Jazztagen hier in der Schweiz wieder begegnet. Sogleich flammte das alte Feuer erneut auf, und sie beschlossen, wieder gemeinsam zu touren und eine CD einzuspielen. Seither sind sie unter dem Namen «The Wild Bluesmen» unterwegs. Am nächsten Donnerstag treten die vier nun in Meilen auf. Der Old Time Jazz Club Meilen

lädt alle Blues- und Boogie-Fans herzlich dazu ein!

«The Wild Bluesmen», Donnerstag, 17. Mai, Jürg-Wille-Saal im Gasthof Löwen. Türöffnung 18.00 Uhr, Konzertbeginn 20.00 Uhr. Eintritt 20 Franken, Members gratis.

/best

Elektroladestation bei der Parkresidenz

TERTIANUM

Auf dem Parkplatz der Tertianum Parkresidenz in Meilen hat Energie 360° kürzlich eine neue Ladestation für Elektroautos in Betrieb genommen. Sie kann über den Lade-Service von Energie 360° vor dem Besuch in der Parkresidenz einfach und schnell reserviert werden.

Energie 360° betreibt insgesamt bereits über dreissig Ladestationen, zahlreiche weitere sollen gemäss Geschäftsleitungsmitglied Rainer Schöne folgen: «Wir glauben an die Elektromobilität und wollen sie breit verfügbar machen. Deshalb investiert Energie 360° in ein dichtes Netz an öffentlichen Ladestationen.» So hat das Energieversorgungsunternehmen vor kurzem auch Stationen in Adliswil, Horgen oder am Verkehrsknotenpunkt Gunzgen in Betrieb genommen. Wie bei allen Ladestationen von Energie 360° tanken

die Elektroautos auch bei der Parkresidenz zu 100 Prozent Ökostrom.

Reservation via Lade-Service

Die Ladeleistung der neuen Station beträgt zweimal 11 Kilowatt, zwei Elektrofahrzeuge können gleichzeitig geladen werden. «Die Seniorinnen und Senioren haben positiv auf die Ladestation reagiert», sagt Markus Müller, Geschäftsführer der Parkresidenz. Einige hätten Verwandte, die Elektroautos fahren. «Sie finden es toll, dass ihre Angehörigen das Elektromobil nun während des Besuchs laden können.»

Damit das Laden während des Mittagessens im öffentlichen Parkrestaurant mit seiner schönen Terrasse sicher klappt, können die Ladestationen bis 30 Minuten vorher reserviert werden. Einfach geht dies über den Lade-Service von Energie 360°. Dazu gehört eine kostenlose Elektromobilitäts-App, über die sich auch Ladestationen finden und freischalten lassen.

laden.energie360.ch

/zvg



Hier kann man 100 Prozent Ökostrom tanknen.

Foto: zvg

Stiftung



Alfred und Margaretha Bolleter

Ortsmuseum Meilen

Wiedereröffnung Dauerausstellung Johann Jakob Meyer

Samstag, 19. und Sonntag, 20. Mai 2018

10.00–17.00 Uhr geöffnet

Neu mit elektronischem Infopanel zu Leben und Werk des bekannten Meilemer Veduten-Malers.

www.jjmeyer.ch – Bolleter-Stiftung

Besuchen Sie uns auf:
www.meileneranzeiger.ch

Ratgeber

Mit Merino und Tencel in den Sommer

Drogerie ROTH
Naturheilmittel Sanität Dorfstrasse 84, 8706 Meilen
Wohlbefinden www.drogerieroth.ch



Sommerwäsche von Icebreaker eignet sich für den Einsatz auf Mehrtagestouren und Reisen. Foto: zvg

Funktionsbekleidung von Icebreaker ist auch im Sommer ein idealer Begleiter.

In der Drogerie Roth sind jetzt die leichten Sommer-T-Shirts zu haben. Beim Kauf von zwei dieser Cool-Lite-Leibchen gibt es ein Paar Multi-sportsocken gratis dazu.

Cool-Lite ist eine innovative Textiltechnologie für heisse Tage und für die Reise. Sie kombiniert den Tragekomfort und die Atmungsaktivität von Merinowolle mit Tencel, einer Naturholzfaser aus nachhaltig angebautem Eukalyptus. Dies bewirkt ein kühleres und angenehmeres Tragegefühl, weil das Material den Schweiß dreimal schneller transportiert als es Merino alleine könnte. Speziell Reisende sind dankbar, dass diese Funktionsbekleidung sehr lange geruchsneutral bleibt, das Bakterienwachstum auf Tencel ist geringer als auf Kunstfasern.

Die Wolle der Merinoschafe kühlt, indem sie den vom Körper produzierten Feuchtigkeitsdampf nach aussen ableitet und an die Stoffoberfläche zieht. Diese Entlüftung hat noch einen angenehmen Nebeneffekt: Weil der Dampf sofort abgeleitet wird, bildet sich keine Feuchtigkeit, und das Kleidungsstück bleibt angenehm trocken. Entsteht in sportlichen Belastungsphasen Schweiß, kann die Merinofaser bis zu 30 Prozent des eigenen Gewichtes an Feuchtigkeit aufnehmen, ohne sich feucht anzufühlen. Darüber hinaus verschafft die gespeicherte Feuchtigkeit angenehme Kühlung bei extremen Temperaturen.

Im Vergleich zu Kunstfasern und Baumwolle ist diese Kombination aus Feuchtigkeitstransport und Kühlung einzigartig. Dass die neuen Cool-Lite T-Shirts und Unterwäsche schnell trocknen, auf Grund der elastischen Faser kaum knittern und schlecht Schmutz und Gerüche annehmen, spricht zusätzlich für den Einsatz auf Mehrtagestouren und Reisen.

Thomas Roth und die Mitarbeiterinnen der Drogerie Roth sind selber begeisterte Träger von Icebreaker und freuen sich, ihre Begeisterung auf die Kunden und Kundinnen zu übertragen.

/tr

Folge dem Kind, dann wird es dir folgen

Tage der offenen Tür im «Fuchsloch»



Kinder brauchen nicht viel, um glücklich zu sein. Eine Baustelle am Strassenrand oder Entenfüttern am See kann viel spannender sein als jeder doch so gut organisierte Tag.

Wenn man das Kind gut beobachtet, wird man seine Interessen schnell herausfinden. Dafür muss sich der Erwachsene aber Zeit nehmen und sich in Zurückhaltung üben.

Kinder können noch nicht so handeln und reagieren wie wir Erwachsenen. Um so zu sein, wie wir jetzt sind, haben wir unser ganzes Leben gebraucht. Durch ständiges Beobachten, Wiederholen und Verinnerlichen sind uns gewisse Handlungen möglich. Wer sich einmisch, stört.

Die Pädagogin Maria Montessori war eine Vorreiterin solchen Gedankenguts. Alles, was uns heute «normal» erscheint – dem Kind auf Augenhöhe begegnen, ihm gewisse Freiheiten geben, ihm die Chance geben, sich individuell zu entwickeln – all das stammt von ihr.

Einmalig in ihrer Pädagogik sind die Arbeitsmaterialien. Kinder erarbeiten sich ihr Wissen unter anderem mit den von Maria Montessori entworfenen Materialien. Individuell, nach eigenem Interesse, kinderleicht, mit viel Freiraum und Zeit lernen die Kinder mit viel Freude.

Die Materialien sind mit einer «Fehlerkontrolle» konzipiert. Das bedeutet, dass die Kinder sich selbst



Kinder können mit einfachen Materialien erfüllt spielen. Foto: zvg

korrigieren können. Durch selbstständiges Probieren und Wiederholen ist ihnen Erfolg gewiss.

Giesst ein Kind Wasser von einem zum anderen Glas, wird am Anfang ziemlich viel danebengehen. Das ist ein sogenannter «Fehler», bei dem das Kind aus dem Innersten heraus das Bedürfnis hat, sich zu verbessern. Daher übt es, bis es klappt. Erscheint das Kind frustriert, weil es einfach nicht funktioniert, sollte man ihm die Arbeit erleichtern und statt Wasser Teigwaren in die Becher geben.

Wenn man die Aufgabe mehr und mehr variiert, mit Kännchen zum Beispiel, sind dies erste Stift-Halteübungen. Dies mit Material, das überall leicht zu finden ist.

Im «Fuchsloch» wird nach dieser Pädagogik gearbeitet: Die Betreuerinnen stellen Materialien zur Ver-

fügung und beobachten, welche Bedürfnisse die Kinder haben. Den Kindern wird viel Freiheit gegeben, das hat zur Folge, dass sie sehr selbstständig und ausgeglichen sind und dass sie den Betreuungspersonen «folgen», weil Freiheiten und Grenzen klar sind.

Wer sich einen persönlichen Eindruck verschaffen möchte, ist herzlich eingeladen zum Tag der offenen Tür im Fuchsloch. Kommen Sie vorbei, machen Sie sich ein Bild und stellen Sie Fragen!

Fuchsloch, obere Kirchgasse 22, Meilen. Tage der offenen Tür: Mittwoch, 16. Mai, 14.30 bis 16.30 Uhr und Donnerstag, 24. Mai, 14.30 bis 16.30 Uhr.

www.fuchsloch-meilen.ch

/she

Batiktücher färben für Kinder

Treff Punkt Meilen



Es wird wieder gebastelt! Am Mittwoch, 16. Mai von 14.15 bis 16.15 Uhr können Kinder unter sachkundiger Anleitung von Karin Anderwert selber ihr ganz persönliches Batiktuch färben.

Dieses Angebot eignet sich für Kinder von etwa 9 bis 11 Jahren, kleinere in Begleitung eines Erwachsenen. Kostenpunkt pro Tuch: 5 Franken für das Material.

Für das leibliche Wohl ist in der Cafeteria gesorgt. Es können Getränke und Snacks gekauft werden. Anmeldung braucht es keine, einfach hereinspaziert!

/ssa



Batiktücher selber färben – jedes wird anders! Foto: zvg

Die Adresse für Blasinstrumente

MUSIKHAUS GURTNER

DAS FACHGESCHÄFT FÜR BLASINSTRUMENTE

8706 Meilen · 044 923 25 70

www.musikhaus-gurtner.ch

Berührender Abschied von Béa Schwob



In einem sehr persönlich gestalteten Abschiedsgottesdienst nahm eine grosse Gemeinde am vergangenen Sonntag von ihrer langjährigen Sozialdiakonin Abschied. In Musik und Ansprachen bekamen die Anwesenden zu spüren, dass die warmherzige

Béatrice Schwob in Meilen tiefe Spuren hinterlassen hat. Gerührt nahm sie Worte und Geschenke entgegen, bedankte sich in kurzen klaren Sätzen und verabschiedete sich schliesslich persönlich von «ihren» Senioren. /maz

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG

Bahnhofstrasse 28
Postfach 481 · 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33
Telefax 044 923 88 89
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen

72. Jahrgang

«Bote am Zürichsee»,
1863–1867,

«Volksblatt des Bezirks Meilen»,
1869/71–1944

Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.

Auflage: 7600 Exemplare

Abonnementspreise für Meilen:

Fr. 90.– pro Jahr

Fr. 120.– auswärts

91 Rappen/mm-Spalte sw

Fr. 1.16/mm-Spalte farbig

Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr

Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr

Herausgeberin:

Christine Stückelberger-Ferrario

Redaktion:

Christine Stückelberger-Ferrario,
Karin Aeschlimann

Inserate: Christine Stückelberger-Ferrario,
Fiona Hodel

Typografie, Druckvorstufe:

Anita Estermann

Druck: Feldner Druck AG

FELDNERDRUCK
Druckerei Kopiererei Platerie



Jazzgottesdienst: Singen Sie mit!

Gospelchor
Kantorei Meilen



Christina Jaccard und Tastenvirtuose Dave Ruosch. Foto: zvg

Wir laden Sie ein zum Workshop und Singen im Jazzgottesdienst. Erleben Sie ein musikalisches «Musig am Zürisee»-Wochenende mit Christina Jaccard und dem Gospelchor der Kantorei Meilen.

«Trust in You», «Glaub an Dich» lautet das Thema des Jazzgottesdiensts und gleichzeitig eine Ermutigung, bei diesem Musikprojekt mitzumachen.

Die Teilnehmer des Workshops sind, wie immer, in guten Händen – diesmal bei der Gewinnerin des Swiss Jazz Award, Christina Jaccard. Bei ihren Auftritten begeistert sie das Publikum mit ihrem Temperament, Charisma und der kraftvollen Art, wie sie ihre «schwärzeste aller weissen Stimmen» einsetzt. Mit dabei sind der Tastenvirtuose Dave Ruosch, eine Koryphäe des Stride und Boogie, und Flurina Ruoss, Dirigentin des Gospelchors Kantorei Meilen.

Freuen Sie sich auf «Black Gospel» mit viel Soul! Was am Samstag im Workshop einstudiert wird, ertönt am Sonntag im Gottesdienst. Die Teilnahme steht allen Interessierten offen und ist kostenlos, die Teilnehmerzahl ist jedoch beschränkt. Anmeldung: gospelchor@kantorei-meilen.ch.

Samstag, 26. Mai, Workshop: 9.30 bis 12.30 Uhr in der reformierten Kirche Meilen. Sonntag, 27. Mai, Jazzgottesdienst: 9.45 Uhr (vorher Einsingen), reformierte Kirche Meilen.

www.kantorei-meilen.ch

/gle

400 Kilometer für Aids-Waisen

Hobbyläufer widmet seine Leistung dem Verein Ayoba



Der Ustermer Stephan Keller ist in fünf Tagen 400 Kilometer gerannt. In Afrika – um Aids-Waisen zu helfen, die von Ayoba betreut werden. Ayoba dürfte vielen Meilemerinnen und Meilemern inzwischen ein Begriff sein. Der Verein, der von der Meilemer Auswandererfamilie Roland und Sibylle Wenger gegründet wurde, und der vom Meilemer Benjamin Stückelberger präsidiert wird, kümmert sich um Kinder in Südafrika, die eines oder beide Elternteile durch Aids verloren haben und ohne Hilfe von aussen in weiten Teilen auf sich selbst gestellt wären.

Allein durch Grasland und Wälder Stephan Kellers Ziel ist es, mit seinem unglaublichen Run 18'000 Franken zu sammeln, die vollumfänglich Ayoba zugute kommen sollen. Denn mit diesem Betrag können 60 Aids-Waisen ein Jahr lang das speziell für sie konzipierte dreijährige Ayoba-Yes-Programm (siehe Kasten) besuchen.

Im vergangenen Jahr, als der «Munga Trail» zum ersten Mal durchgeführt wurde, war Stephan Keller nebst einem Dänen einer von zwei teilnehmenden Europäern; er schaffte es nicht ganz bis ins Ziel. Auch dieses Jahr waren es nur gerade vier Teilnehmer aus Europa, die die unglaublichen Strapazen auf sich nahmen, Stephan Keller war der einzige Schweizer.

Der Munga Trail (www.themunga.com), der in der Region zwischen Pretoria und Maputo in Südafrika durchgeführt wird, verlangt den Sportlerinnen und Sportlern alles ab und nennt sich selber «The Toughest Race on Earth», also «das härteste Rennen der Welt». Die Sportler haben fünf Tage Zeit, um 400 Kilometer zu Fuss zurückzulegen. Dabei rennen sie über Grasland, durch Wälder und stillgelegten Bahngleisen entlang. Alle dreissig bis vierzig Kilometer gibt es eine Wasserstation, abgesehen davon sind die Läuferinnen und Läufer auf sich allein gestellt. Geleitet werden sie durch ein GPS-Gerät.

Als einer von neun im Ziel

Das Rennen startete am 18. April

/maz



Mit seinem Lauf, den er als einer von neun Finishern beendete, sammelt Stephan Keller (rechts) für Aids-Waisen. Fotos: zvg



Die Teilnehmer des Munga Trails legen innert fünf Tagen 400 Kilometer zurück.

und endete am 23. April 2018. Stephan Keller, der im Alltag als Betriebsleiter Gastronomie Arbeitsintegration Stadt Zürich arbeitet, hat es als einer von insgesamt neun Finishern geschafft und das Ziel am 23. April um 7.00 Uhr erreicht. Der Hobbysportler ist überglücklich, es beim zweiten Anlauf gepackt zu haben – natürlich aus persönlicher Befriedigung, aber auch, weil er seinen Lauf Ayoba gewidmet hat, und weil ihn dieser Erfolg seinem Spendenziel von 18'000 Franken näherbringt. Bereits ist gut die Hälfte des angepeilten Betrags auf das Spendenkonto eingegangen, und die Sammlung geht weiter. Stephan Keller ist übrigens so überzeugt von Ayoba und dessen Arbeit, dass er seit März 2018 als Vorstandsmitglied im Verein mitwirkt.

Spenden für Ayoba: www.ayoba.ch/index.php/mitmachen/unser-kontakt-fuer-ihre-spende

Persönliche Begleitung

Ayoba will Aids-Waisen Lebensperspektiven bieten. In Südafrika leben viele Kinder in Townships in erbärmlichen Verhältnissen, nachdem sie durch Aids zu Voll- oder Halbwaisen geworden sind. Diese Kinder werden dank Ayoba vor Ort gecoacht und in die Schule begleitet. Im dreijährigen Ayoba-Yes-Programm lernen sie, wie sie sich Perspektiven für ihr Leben erarbeiten können; dazu gehört auch ein einwöchiges Ausbildungscamp mit professioneller pädagogischer Begleitung.

www.ayoba.ch

Heute
vor...



«Wenn einem so viel Gutes widerfährt...»

Können Sie den Reim nun zu Ende bringen? Genau: «... ist das schon einen Asbach Uralt wert.»

Als ich ihn nun wieder las, kam mir der Spruch plötzlich wieder sehr bekannt vor. Noch bis in die 1990er-Jahre hinein hat die Firma damit geworben. Allerdings haben wir in der Jugend, und da kommt mir zuerst der Militärdienst in den Sinn, den Spruch eher benutzt, um einen Kollegen zu foppen: «Du siehst aber Asbach Uralt aus» oder so ähnlich. Aber diese Zeiten sind vorbei. Ich habe auch schon lange keine Fernsehwerbung von Asbach Uralt mehr gesehen. Und das lässt einen vermuten, dass die Firma selber mittlerweile eben uralt geworden ist.

Heute vor 126 Jahren gründete Hugo Asbach die Weinbrennerei Asbach & Co, um deutschen Weinbrand herzustellen. Er hatte zuvor ein paar Jahre in Frankreich gelebt und dort das Handwerk der Herstellung von Cognac gelernt. Bis zum ersten Weltkrieg warb er dann auch mit der Bezeichnung «alter deutscher Cognac». Im Versailler Vertrag wurde dies verboten.

Seither ist in Deutschland vom «Weinbrand» die Rede. Eine Wortschöpfung, die ebenfalls von Hugo Asbach stammt. 1924 erfand Asbach zudem die Weinbrand-Praline, vor allem, um sein Produkt auch der Damenwelt schmackhaft zu machen. Dies gelang nicht schlecht, und sogar die Männer fanden Gefallen an der aromatischen Süsseigkeit. Die Asbach-Familie verkaufte das Unternehmen 1991, nachdem die Umsätze in den 1980er-Jahren eingebrochen waren. Nach diversen Weiterverkäufen gehört das Unternehmen nun der Underberg-Gruppe. Wie ich gelesen habe, versucht das Unternehmen seit ein paar Jahren das Attribut «Uralt» loszuwerden, allerdings ohne den Aufdruck «Asbach Uralt» auf den Etiketten zu ändern. Wahrscheinlich ist dies das deutlichste Zeichen, dass eine Unternehmung uralt geworden ist, wenn es das Image des «uralt» loswerden will, ohne den Begriff aus dem Logo zu streichen.

/Benjamin Stückelberger



ROTHAUS
APOTHEKE



Dorfstrasse 70, Meilen
Tel. 044 923 00 24
www.rothaus-apotheke.ch

Gesucht neue Herausforderung

Wegen Restrukturierungsmaßnahmen bin ich (38-jährig, w, ledig) nach 11 Jahren Anstellung heute arbeitslos!

Ich biete: Gastrogrundausbildung und langjährige Erfahrung in folgenden Bereichen: • Facility-Manager • Administrator • Fulfillment und Stv. Laser-Operator • manuelle und maschinelle Konfektionierung von Kundenversänden • Postdienst • Lagerführung • MS Office und Dynamics ERP • Umgang mit Maschinenpark • Stapelfahrausbildung • Kleinreparaturen.

Ich suche per sofort: Neue und langfristige Herausforderung bei einem zuverlässigen Arbeitgeber im Bezirk Meilen.

Kontakt: Telefon 079 561 12 81

Tage der offenen Tür

Mittwoch, 16. Mai
Donnerstag, 24. Mai
jeweils 14.30 – 16.30 Uhr



Fuchsloch, das Haus für Kinder
Obere Kirchgasse 22, Meilen

www.fuchsloch-meilen.ch

Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Sensationell den Aufstieg gesichert



In einem packenden Spiel gegen den TSV Fortitudo Gossau siegen die Meilemer Handballer mit 29:25. Damit steht fest: Ab nächster Saison spielen sie in der 2. Liga – und das ist gut so.

Am frühen Samstagabend war es soweit – die Zeit für das lang ersehnte Schicksalsspiel war gekommen. Nach der Niederlage gegen Herisau und dem Sieg gegen Ruswil/Wolhusen mussten die Meilemer nun unbedingt gewinnen, um den Aufstieg zu schaffen.

Erneut waren weit über hundert Fans auf die Meilemer Allmend angereist, um die Seebuben mit Pauken und Trompeten anzufeuern. Die gegnerische Mannschaft sah derweil ganz anders aus als die vorpubertäre Truppe in der Woche zuvor: Die Equipe aus Gossau verfügt über ein kräftiges, erfahrenes Kader. Doch wenn man die Teams an der Anzahl grauer Haare misst, lag Meilen eindeutig im Lead.

Mit der Unterstützung der tobenden Fankurve im Rücken startete Meilen erfolgreich ins Spiel: Der erste Gossauer Angriff lief auf die gelbe Wand auf, und im Gegenzug konnten die Seebuben gleich mit zwei Toren in Führung gehen. Der überrumpelte Gegner brauchte eine Weile, bis er ins Spiel fand. Doch bald konnte auch er seine Stärken mit schnellen, wuchtigen Angriffen zeigen, und so glich sich das Spiel langsam aus. Mit einer hauchdünnen 12:11-Führung für Meilen ging es in die Pause.

Nur noch dreissig Minuten trennten die Seebuben also vom Aufstieg. Das Feuer war definitiv entfacht, wäh-



Siegreiche Meilemer Handballer im Freudentaumel: Die 2. Liga wartet! Foto: zvg

rend Gossau plötzlich taumelte. Wieder und wieder musste der gegnerische Goalie hinter sich greifen. Insbesondere gegen Stefan Geissmann, der von Flügel und Rückraum sagenhafte zehn Tore erzielte, fanden die Gossauer schlicht kein Gegenmittel. Aber auch Asmir Muric war mit seiner Panzertaktik (einfach in die Mauer rennen und schiessen) erfolgreich; der filigrane Techniker Gjin «Karabatic» Lasku düpierte den gegnerischen Goalie mehrere Male mit seinem Zaubershändchen, und Fabian Neururer hämmerte den Ball mit annähernd Lichtgeschwindigkeit ins Lattenkreuz.

In dieser Phase zeigten die Seebuben die Fähigkeit, von allen Positionen Tore zu erzielen. Und: Wie ein Fels in der Brandung wehrten sie die Angriffswellen ab. Insbesondere Andi Moor machte klar, dass an ihm kein (schmerzfreier) Weg vorbeiführt. Derweil hatte Torhüter Seimen Meier nicht seinen besten Tag, parierte jedoch stets in den entscheidenden Momenten.

Doch aus unerfindlichen Gründen brach fünf Minuten vor Schluss plötzlich Hektik aus. Der Gegner war wegen einer Zwei-Minuten-Strafe in Unterzahl, konnte aber trotzdem drei Tore erzielen. Vielen

Fans verschlug es die Stimme: Wie können die Jungs auf dem Feld so etwas zulassen? Doch an der Meilemer Führung gab es trotz kurzzeitiger Verwirrung nichts mehr zu rütteln. Wenige Sekunden vor Schluss knallte Stefan Geissmann seinen zehnten Treffer zum 29:25 ins Netz, und kurz darauf verkündete der Buzzer, dass Meilen ab nächster Saison in der zweiten Liga spielt. Jetzt waren Fans und Spieler im Freudentaumel. Die Party konnte endlich steigen – und sie dauerte bis in die frühen Morgenstunden!

Die vergangene Saison hat gezeigt, dass die Seebuben es verdienen, in der zweiten Liga zu spielen. Nie mehr harzfrei Handball spielen! Immer zwei Schiedsrichter! Natürlich, es wird hart werden. Doch für eine Challenge ist dieses Team immer zu haben. Der Erfolg dieser einzigartigen Mannschaft ist nicht nur den Spielern, sondern auch Leuten wie Jürg «Hübe» Huber, Bruno Schuler, Danilo Graf oder auch Ex-Coach Dave Lieber zu verdanken, die mit unermüdlichem Einsatz, Engagement und Organisationstalent das Team in diesen Aufstieg geführt haben.

/jro

Auf in die neue Gartensaison!

Frühlingsfest der «Minga vo Meile»



Zum Start in die neue Pflanz- und Erntesaison lud die Genossenschaft Gemeinschaftsgarten «Minga vo Meile» am letzten Samstag Genossenschafterinnen, Erntepassbesitzer und auch einige Neumitglieder zum Frühlingsfest auf der Aebleten ein.

Das Frühlingsfest – ebenso wie das Herbstfest – scheinen in der Minga schon bald zur Tradition zu werden. Bei recht viel Sonnenschein fand sich eine gute Schar von Genossenschaftern ein: zur Teilette, zum ersten Bewundern von Gemüse- und Saatbeten sowie zum Grillieren. Die herrliche «Kopfsalatstrasse» liess das Herz jedes Salat-Liebha-

bers höher schlagen. Was hier der Gemüsebauer mit seinen Helferinnen und Helfern den Erntepassbesitzern bereits zum Ernten zur Verfügung stellt, macht Freude. Was ebenfalls bald reif ist, sind die Erdbeeren.

Frühlingszwiebel- und Erdbeer-Reihe

Beim Anblick aller Köstlichkeiten lief den Gästen bereits das Wasser im Mund zusammen. Zwei Erntepässe sind noch zu vergeben! Für alle, die zuerst einmal eine kleine Kostprobe möchten, gibt es neu ab Juli auch einen Schnupperpass: vier Wochen ernten für 100 Franken.

Beim gemeinsamen Grillieren und Geniessen der mitgebrachten Salate, Getränke und Desserts freute sich die Genossenschafter-Familie über die friedliche Stimmung und den gelungenen Saisonstart.

/vhs



Die Kopfsalat-Strasse auf der Aebleten steht Erntepassbesitzern zur Verfügung.

Foto: zvg

Im Einsatz für den Vitaparcours

Judokas leisteten Fronarbeit



Am vergangenen Wochenende leistete der Jiu-Jitsu- und Judo-Club Meilen (JJC Meilen) als Mitglied der Turn- und Sportvereinigung Meilen TSVM den alljährlichen Frühlingsputz-Einsatz im Meilener Vitaparcours.

Bei den letzten grossen Stürmen im vergangenen Jahr hatte der Parcours durch umgestürzte Bäume grossen Schaden genommen. Mit der tatkräftigen Mithilfe einiger Clubmitglieder sowie durch Unterstützung der Wettkampfgruppe des Judoclubs Kaltbrunn konnten die Arbeiten speditiv in Angriff genommen werden. Es ging in erster Linie darum, die Wege von Holz und Laub zu befreien, Unebenheiten auszugleichen, und die Posten für den gefahrlosen Gebrauch herzurichten. Damit wurde



Im Kampf gegen Holz und Laub auf den Wegen.

Foto: zvg

sichergestellt, dass die Sportler aus Meilen und Umgebung den Vitaparcours im Sommer problemlos benutzen können.

Nach einem arbeitsintensiven Samstagmorgen wurden die Helfer zum Abschluss mit einer Grillwurst belohnt, und alle gingen mit dem positiven Gefühl nach Hause, etwas Gutes für die Allgemeinheit getan zu

haben. Beim JJC Meilen gibt es diverse Kurse in den traditionellen japanischen Kampfkünsten: Judo-Kurse für Kinder und Jugendliche sowie Jiu-Jitsu-Kurse (Selbstverteidigung) für Jugendliche ab 14 Jahren und Erwachsene.

www.jjcmeilen.ch

/hpsch

Übergabe des Hauptpreises



Max Ebner durfte vergangene Woche seinen nigelnagelneuen Mini One First bei Auto-Graf AG in Obermeilen abholen: Michel Graf (rechts) übergab dem glücklichen Gewinner des Tombola-Hauptpreises den Autoschlüssel. Bei der Verlosung im Festzelt der Meilexpo.18-Gewerbeausstellung hatte noch Max Ebners Schwiegertochter Lucy Ebner stellvertretend für ihn auf der Bühne mit Moderatorin Sandra Studer und OK-Chef Benjamin Stückelberger um die Wette gestrahlt.

/maz

Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen 
www.kirchemeilen.ch

Sonntag, 13. Mai

9.45 Gottesdienst, Kirche «So schön unvollkommen» L. Panov, Vikarin Musicanti sempreverdi anschl. Chilekafi

Montag, 14. Mai

9.00 Café Grüezi International Bau

Dienstag, 15. Mai

ab 14.00 Leue-Träff, KiZ Leue

Mittwoch, 16. Mai

16.00 Forum, Parkresidenz Gespräche zum Zeitgeschehen Pfrn. J. Sonogo Mettner JuKi 1, Modul 5, Bau

Freitag, 18. Mai

14.30 Senioren-Kino, KiZ Leue «Die schwarzen Brüder» von Xavier Koller Unkostenbeitrag mind. Fr. 5.–
17.15 JuKi 2, Modul 4, Bau



KATH. KIRCHE ST. MARTIN MEILEN

www.kath-meilen.ch

Samstag, 12. Mai

16.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 13. Mai Muttertag

10.30 Eucharistiefeier zum Muttertag mit der Alphonsegruppe Jööri aus Berschis SG

Mittwoch, 16. Mai

8.45 Rosenkranz
9.15 Eucharistiefeier anschl. Mittwochskaffee im Martinszentrum

Donnerstag, 17. Mai

10.00 Eucharistiefeier im AZ Platten

Pfingstsonntag, 20. Mai

10.30 Eucharistiefeier mit Heike Richter, Koloratursopranistin und Daniel Ungermann, Orgel

Sonntag, 27. Mai Erstkommunion

10.30 Eucharistiefeier zur Erstkommunion, anschl. Apéro im Martinszentrum

Sonntag, 3. Juni Konzert

17.00 Konzert «Die vier Jahreszeiten» von Antonio Vivaldi mit Stargeigerin Elea Nick, Meilen. anschl. Apéro im Martinszentrum

Veranstaltungen

Die schwarzen Brüder

Der abenteuerliche, traurige Film «Die schwarzen Brüder» mit Happy End wirft ein grelles Licht auf ein übles Stück Schweizer Geschichte.

Der Film von Xavier Koller nach dem Erfolgsroman von Lisa Tetzner wird am Freitag, 18. Mai, um 14.30 Uhr im Meilemer «Leue» gezeigt. Im 19. Jahrhundert verkauften zahlreiche arme Tessiner Bergbauern ihre Kinder als Kaminfeger an wohlhabende Familien in Mailand. So muss auch Giorgio Tag für Tag durch finstere Kamine klettern und mit nackten Händen den Russ abkratzen. Doch Giorgio fügt sich nicht so einfach in sein Schicksal. Mit einigen Leidensgenossen gründet er den Bund der «Schwarzen Brüder». Gemeinsam versuchen sie sich zur Wehr zu setzen. Am Ende des Plans steht eine spektakuläre Flucht zurück in die Heimat...

Die Pro Senectute Ortsvertretung Meilen, die Senioren-Info-Zentrale, beide Kirchgemeinden und Senioren für Senioren laden dazu herzlich ein. Erfrischungsgetränk ab 14 Uhr, Unkostenbeitrag mindestens 5 Franken. Keine Anmeldung erforderlich. Unentgeltlicher Fahrdienst durch Senioren für Senioren: Anmeldung bis spätestens Mittwoch, 16. Mai unter Telefon 044 793 15 51 (Dienstag 9.00 bis 11.00 Uhr) oder Telefonbeantworter.

Weitere Kino-Termine zum Vormerken: 21. September und 16. November jeweils 14.30 Uhr

Seniorenkino, Filmvorführung «Die schwarzen Brüder» am Freitag, 18. Mai, 14.30 Uhr im Kirchzentrum Leue (2. Stock), Kirchgasse 2, Meilen.

/hf

Mami, Arthos Parfümerie ist dufte!



Wieso denn in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah! – in Meilen sind die grossen Marken aus Paris, New York, Rom und Tokio zuhause.

In der Parfümerie Artho beim Migros Markt Meilen erleben Sie die Welt der Parfümerie: Acqua di Parma, L'Occitane, Chanel, Rivoli, Molton Brown, Estée Lauder, Il Profumo, Bulgari, Sensai, Christian Dior, La Prairie, Clinique, Sisley, Prada, Gauthier, Yves Saint Laurent, Davidoff, Armani, Gucci, Thierry Mugler und viele mehr! Profitieren Sie von der Kundenkarte und anderen Vergünstigungen und erfahren Sie, dass es auch preislich sehr interessant ist, in Meilen einzukaufen!

Artho verwöhnt alle Kundinnen bei ihrem Einkauf am Freitag, 11. und Samstag, 12. Mai mit einer wohlriechenden Baderose. Das passende Geschenk zum Muttertag, liebevoll verpackt, gibt es in der Drogerie Parfümerie Artho.

/aa

Neue Nähkurse



NÄHSCHULE

Fehlt noch etwas für die Sommerkollektion? Warum nicht selbst machen – oder etwas mit einfachen Mitteln aufpeppen.

Am Donnerstag, 17. Mai beginnen zwei neue Kurse: jeweils am Morgen von 8.30 bis 11.30 Uhr oder am Nachmittag von 13.15 bis 16.15 Uhr. Die Kurse finden bis vor den Sommerferien viermal statt. Sie können auch einmal einen ganzen Tag nähen oder den Nachmittag und Morgen abtauschen. Auch Einzellektionen sind möglich. Details sind auf der Website www.fvmeilen.ch/nahschule ersichtlich.

Nach den Sommerferien ist ein Schnittmusterkurs für versierte Näherinnen geplant.

Anmeldungen können direkt online oder bei Ursula Schürch, Telefon 079 755 67 69 vorgenommen werden.

www.fvmeilen.ch/nahschule

/usch

Der schöne Wochentipp

Gartenstunde Blumen in Meilen



Der Verkehrsverein Meilen (VVM) und Cécile Schwarzenbach laden interessierte Blumenfreunde ein zur Gartenstunde am Montag, 14. Mai von 14.00 bis 16.00 Uhr.

Im wundervollen Garten am See vis-à-vis der Seestrasse 867 in Obermeilen wird eine besondere Artenvielfalt von Pfingstrosen, Schwertlilien und Rosen in voller Blüte zu bestaunen sein.

Wie kommt man zu so einer Pracht im Garten oder auf der Terrasse? Die Gastgeberin und der Gartenfachmann Ueli Zollinger von Ammann Gartenbau werden die Besucher kompetent mit wertvollen Tipps zu Anbau, Vermehrung und Pflege der drei unterschiedlichen Gewächse versorgen. Anmeldung erwünscht an: dfuelder@kvz-schule.ch oder Tel. 044 984 28 70 (Telefonbeantworter).

/dff

Intensiv-Vorbereitung für die Gymi-Prüfung 2019

Von Ende August 2018 bis März 2019 (20 Halbtage à 4 Lektionen). Ort: Jeweils am Samstagvormittag in Feldmeilen (Hoval-Haus) oder am Samstagnachmittag in Aesch-Forch (Bächtold-Haus). Vorbereitung des gesamten Prüfungsstoffes. Erfahrene und kompetente Lehrkräfte.

Für detaillierte Informationen konsultieren Sie bitte unsere Website:

www.prima-kurse.ch

Auskunft über Tel. 078 681 11 83 oder via E-Mail: thomann.christine@gmail.com

MeilenerAnzeiger

Redaktionsschluss nach Pfingsten für die Ausgabe vom Freitag, 25. Mai 2018

- für Eingesandte: **Dienstag, 22. Mai, 8.00 Uhr**
- für Inserate: **Dienstag, 22. Mai, 16.00 Uhr**

Meilener Anzeiger AG Bahnhofstrasse 28 · 8706 Meilen · info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch · www.facebook.com/meileneranzeiger

Sonntag, 17. Juni – KGV

- 10.30 Eucharistiefeier
- 10.30 Kindergottesdienst im Martinszentrum
- 11.30 Kirchgemeindeversammlung mit Wahl der Kirchenpflege und der Rechnungsprüfungskommission für die Amtsdauer 2018–2022, mit Kinderhüte.



Ihr Schlosser in Meilen

- Metallbau
- Geländer/Handläufe
- Türen Stahl + Alu
- Tore
- Glasbau
- Fenstergitter
- Metall-Restorationen
- Schmiedeeisen

Martin Cenek
Rauchgässli 33, 8706 Meilen
Telefon 043 843 93 93
martin@martin-schlosserei.ch



The Wild Bluesman (D)

Donnerstag, 17. Mai 2018
20.00 Uhr, Jürg Wille-Saal, Meilen

Eintritt Fr. 20.–/ Members gratis



Steve «Big Man» Clayton | p-voc, Peter Schneider | g-harm
Uli Lehmann | kb, Oskar «Ozzi» Pöhl | dr

RESTAURANT **Alti Poscht** FELDMEILEN

Mittagessen ab 16.80

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Sonntag & Montag geschlossen

Lilian & Stefan Schneider-Bonne General Wille-Str. 193 8706 Feldmeilen 044 923 40 69

Ingwer passt gut zu Lachs und Gurken

Rezept der Woche

Das frische, beissende bis scharfe Aroma von Ingwer passt bestens zu Lachs und komplettiert ihn zusammen mit Chili-Gurken-Salat zu einem kleinen Sommermenu.

Streng botanisch gesehen handelt es sich beim Ingwer nicht um eine Wurzel, sondern um ein Rhizom, das heisst ein oberhalb der eigentlichen Wurzeln gebildeter Teil der Pflanze, der die Aufgabe hat, bestimmte Stoffe zu speichern.

Ingwer gibt vielen Gerichten eine gewisse Schärfe, ohne wirklich scharf zu sein. Ist er ganz frisch, lässt er sich vor dem Hacken besonders gut und dünn mit einem Sparschäler schälen – die meisten Geschmacksstoffe sitzen direkt unter der Schale!

Unser Rezept der Woche stammt aus dem Kochbuch «Aroma pur, meine fröhliche Weltküche» von Tanja Grandits, erschienen im AT Verlag.

Lachs mit Ingwer-Senf-Glasur und Chili-Gurken-Salat

Zutaten für 4 Portionen

Lachs

500 g Lachsfilet, ohne Haut, in 4 gleich grosse Stücke geschnitten
1 EL Sojasauce
1 TL Pfeffer aus der Mühle
1 TL Olivenöl

Glasur

80 ml Teriyakisauce
1 EL gehackter Ingwer
1 EL Knoblauchzehe, fein gehackt
1 EL Honig
1 EL Senf
½ TL Reissessig

Chili-Gurken-Salat

1 grosse Salatgurke
2 Zitronen, Saft
100 g Zucker
½ EL Salz
1 rote Chili, entkernt und fein gewürfelt
2 EL Korianderblätter, grob geschnitten

1 Frühlingszwiebel, schräg in Streifen geschnitten

Zubereitung

Alle Zutaten für die Glasur in einem Topf mischen, aufkochen und bei niedriger Hitze sirupartig einkochen.

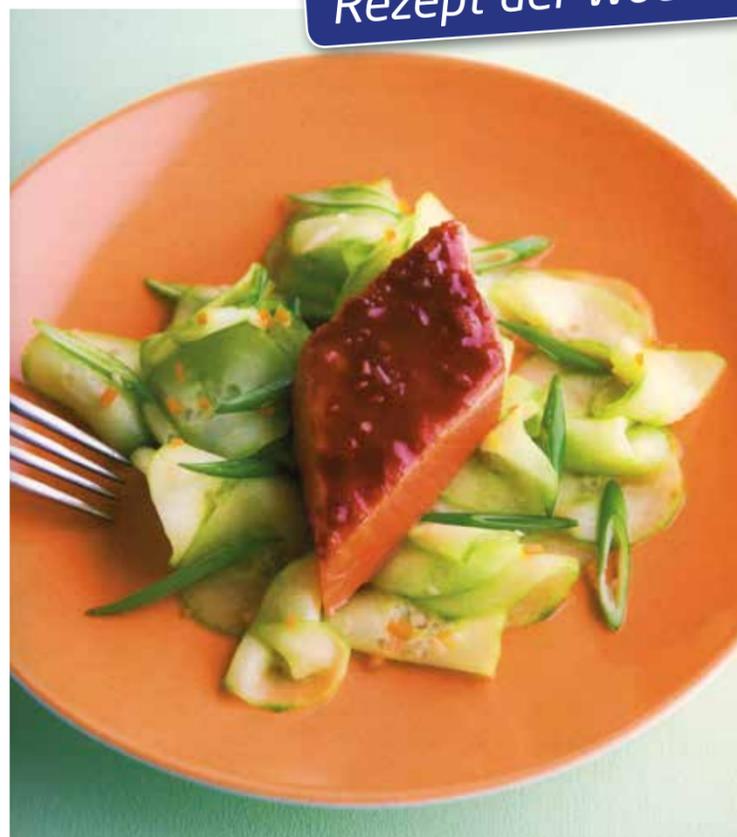
Die Lachsstücke mit Sojasauce und Pfeffer würzen. Im auf 80 Grad vorgeheizten Ofen 8 Minuten erwärmen. Herausnehmen und die Ofentemperatur auf höchste Stufe Oberhitze schalten.

Das Öl in einer Pfanne erhitzen und den Lachs auf beiden Seiten kurz anbraten. Dick mit der Glasur bestreichen und kurz unter dem heissen Backofengrill glasieren.

Für den Salat die Gurke schälen und in feine Scheiben hobeln. Mit Zitronensaft, Zucker und Salz vermischen und 15 Minuten im Kühlschrank marinieren. Dann die Flüssigkeit abgiessen und den Salat mit Chili und Korianer mischen.

Den Lachs auf dem Gurkensalat anrichten und die Frühlingszwiebelstreifen darüberstreuen.

En Guete!



Der Lachs wird mit Ingwer, Senf und Gewürzen glasiert.

Foto: Michael Wissing

Auf dem Weg zur Symmetrie

Bild der Woche
von Christine Stückelberger



Es wird viele Jahre dauern, bis die am 26. April neu gepflanzte Linde am Chorherrenweg die Grösse ihrer älteren Kollegin auf der anderen Seite der Sitzbank erreicht hat. Wer der gefällten Linde nachtrauert – sie litt unter einem Pilz –, findet vielleicht Trost darin, dem jungen Baum beim Gedeihen zuzuschauen, mit schönster Aussicht auf Meilen, den See und die Berge.

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnapshots in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.

150 Jahre

Turnen + Sport in Meilen

Erinnerungen Erfolge Entwicklungen

Teilnehmende Vereine: Vernissage:
SportTreff ehemals Turnverein Freitag, 18. Mai 2018,
ab 18.30 Uhr
Männerturnverein Meilen Finissage:
Männerturnverein Feldmeilen Sonntag, 17. Juni 2018
Skiclub Meilen Öffnungsdaten:
Leichtathletik Club Meilen Samstag und Sonntag
Handballclub Meilen 14.00 bis 17.00 Uhr.
Drachenbootclub Meilen Spezielle Öffnungszeiten
nach Absprache
Unihockey Club Lions Meilen
Jiu-Jitsu- und Judo-Club Meilen
Volleyteam Meilen

18. Mai bis
17. Juni 2018

Ortsmuseum
Meilen

Inserate telefonisch aufgeben: 044 923 88 33